



Das Eichkätzchen.

Lisa war das einzige Kind sehr wohlhabender Eltern, und da sie ein liebes, braves, kleines Mädchen war, thaten die Eltern alles, was sie ihr an den Augen absehen konnten.

Sie wurde immer reizend gekleidet, und man muß es ihr lassen, sie wußte ihre Kleider auch hübsch sauber zu halten.

Ging sie mit ihren Eltern oder mit ihrer Bonne aus, so nahm sie ihre hübschen Sachen sehr in Acht.

Kam sie nach Hause, so war es das erste, daß sie sich ihr Hängeschürzchen vorband, damit sie ihre Kleider beim Spielen nicht unsauber mache.

Auch auf ihre Spielsachen hielt sie viel und alles, Puppenstube, Küche, Puppenbetten, sahen sauber und blühend aus.

Lisa hatte eine Dieblingspuppe, die hieß Mizi, und diese wurde ganz besonders von ihr bevorzugt.

Sie war auch entzückend, hatte langes blondes Haar, blaue Augen, die sie bewegen konnte, und rief Mama und Papa.

Und groß war sie — fast so groß wie Lisa selbst, und diese war ja schon acht Jahre!

Wenn Lisa sie mit über die Straße nahm, oder sie im Wagen fuhr, dann blickten ihr ganz entzückt alle kleinen Mädchen nach.

Die Bonne hatte Lisa gelehrt, wie man Strümpfchen für Mizi strickt, wie man Höschen, Röckchen und Säckchen anfertigt, und darüber war das kleine Mädchen ganz glücklich.